

Wiesbadener Tagblatt.

No. 124. - Mittwoch den 30. Mai 1855.

Für den Monat Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.
Expedition des Tagblatts.

Fruchtversteigerung.

Donnerstag den 31. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle

circa 250 Malter Korn,
100 „ Weizen,
20 „ Gerste,
170 „ Hafer,

aus der 1854r Erndte, öffentlich versteigert.

Wallau, den 15. Mai 1855.

Herzogliche Receptur.
Deubel v. c.

441

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in den hiesigen Stadtwalddistrikten Neroberg 1r Theil a. und Neroberg 2r Theil a. Der Anfang wird Distrikt Neroberg 1r Theil gemacht. (S. Tagblatt No. 117.)

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause:

1) Hausversteigerung der Erben der Valentin Roos Eheleute. (S. Tagblatt No. 116.)

2) Häuser- und Ackerversteigerung der Kinder des Bäckermeisters Philipp Meuchner. (S. Tagblatt No. 116.)

3) Ackerversteigerung der Eheleute Ernst Gottfried Friedrich zu Chemnitz. (S. Tagblatt N. 123.)

Bekanntmachung.

Die Erhebung des ersten diesjährigen Steuerstempels für die hiesige israel. Cultusgemeinde ist auf den 30. d. M. festgesetzt worden. Es wird dies zur Kenntniß der Steuerpflichtigen gebracht und die alsbaldige Einzahlung erwartet.

Wiesbaden, den 28. Mai 1855.

161

Der Rechner der israel. Cultusgemeinde.

Gut gebrannte Dachziegel, für deren Güte garantirt wird, sind fortwährend zu sehr billigen Preisen zu haben bei Steinhauermeister Christian Georg in Schierstein.

2161

Taunus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 27. d. Mts. an wird, bis auf Weiteres, an Sonn- und höheren Festtagen, außer den gewöhnlichen Zügen und nach Ankunft des Zugs von Frankfurt, der folgende Extrazug auf der Taunus-Eisenbahn befördert werden:

Abends 7 Uhr 30 Minuten von Wiesbaden und Biebrich
nach Biebrich und Castel.

Frankfurt a. M., den 24. Mai 1855.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

397

Der Director: **Wernher.**

Das Mantillen-Magazin,

Langgasse vis-à-vis der Post,
enthält alles für diese Saison

Neu Erschienenene

in größter Auswahl.

Mantillen, modern und solid gearbeitet,
à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher sind in größter
Auswahl vorrätbig. 2126

Für Maurer!

Geschäftskundige Maurergefellen finden gegen entsprechenden Lohn
sogleich Beschäftigung bei Bauunternehmer
2206 **Chr. Lothary** in Mainz.

Schöne Asterspflanzen, sowie alle Sorten Gemüspflanzen und schöne
Oleander sind zu haben bei **G. Hofmeyer.** 2289

Eine Aepfelmühle und eine Kelter mit eiserner Spindel ist billig zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2290

Eine Schaukel nebst Turnergeräthen und ein Kettenhund mit Hunde-
hütte ist zu verkaufen Mühlweg No. 14. 2291

Bei **Philipp Schmidt** in der Schulgasse sind gute **Kartoffeln**
per Kumpf 11 fr. zu haben. 2292



Ein nahe bei Kostheim frei stehendes Landhaus mit der
schönsten Aussicht nach allen Seiten hin, nebst 2 Obstgärten,
wird mit oder ohne Fabrikgebäuden, zu einer Eisensteinschmelze
und Gießerei passend, billig verkauft. Näheres auf freie Briefe unter A. M.
post restante in Castel bei Mainz. 2221

Saalgasse No. 20 ist ein Morgen deutscher Klee zu verkaufen. 2293

Kaltwasser-Heilanstalt NEROTHAL.

Dem vielseitigen Wunsche zu entsprechen, mache ich hiermit den geehrten Herren Aerzten die ergebene Anzeige, daß ich nun die Einrichtung getroffen habe, dem hiesigen Publikum Bäder verabreichen zu können, bestehend in Regen-, Wellen-, Douche- und Vollbäder.

2283

S. Löwenherz junior.

Badehosen von 14 bis 36 fr. empfiehlt **Louis Schröder.** 2276

Zwei dreistöckige Wohnhäuser

in schönster Lage Wiesbadens, mit den nöthigen Nebengebäuden, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Stadt Coblenz in Mainz, nahe am Rhein.

Restauration à la Carte nebst acht Rixinger Flaschenbier bringt hiermit einem verehrlichen hiesigen Publikum in empfehlende Erinnerung. 2050

Neustadt a. d. Haardt (Bayerische Pfalz).

Gasthof-Empfehlung.

Meinen Gasthof „zum Goldenen Löwen“ bringe ich in empfehlende Erinnerung.

2170

J. C. Dühmig.

Ein noch ganz gutes Kinderwägelchen, auf Federn laufend, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2278

Ein Damensattel,

noch wenig gebraucht, wird billig abgegeben bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Eine blecherne Bade-Wanne mit doppeltem Boden ist zu verleihen per Tag 6 fr. oder zu verkaufen Rheinstraße No. 8. 1958

Es ist ein Puzgeschäft in einer der frequentesten Straßen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 2051

Herrnkleider werden fortwährend gestickt und gereinigt bei

286

Adam Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Gut empfohlene Hausdiener, Köchinnen, Stubenmädchen ic. werden nachgewiesen durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von

2294

P. M. Lang, Langgasse No. 3.

Heidenberg No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1482

Für den „**Neuen Sparverein**“ sind nachstehende Staats-Lotterie-Loose angekauft und bei der Herzogl. Nassauischen Landesbank deponirt worden:

7 Kurheffische 40 Thaler Loose:

Serie 2652 No. 66,291; 66,292; 66,293; 66,294; 66,295;
66,296; 66,297.

$\frac{5}{8}$ Oesterreichische 250 fl. Loose des Anlehens vom 24. April 1839
und zwar:

$\frac{1}{8}$ von Serie 804 No. 16065,

$\frac{1}{8}$ " " 2150 " 42985,

$\frac{1}{8}$ " " 2214 " 44271,

$\frac{1}{8}$ " " 3038 " 60742,

$\frac{1}{8}$ " " 3260 " 65182,

2 Großherzogl. Badische 35 fl. Loose:

Serie 700 No 34,999, Serie 5163 No. 258,123.

Wiesbaden, den 29. Mai 1855.

Der Rechner des Vereins:

August Roth.

2295

2296

Burg Nassau.

Lagerbier von heute an bei **C. Prinz.**

Vorläufige Anzeige.

Binnen wenigen Tagen findet die Eröffnung der rühmlichst bekannten **Galerie praktischer Wissenschaften** des Herrn Finn aus London in den **Bier Jahreszeiten** statt. Auf kurze Zeit wird täglich eine Vorststellung gegeben. Liebhaber der Experimental-Physik werden aufmerksam gemacht auf diese großartigen Versuche, da viele der vorkommenden Experimente zum ersten Male in Deutschland gezeigt werden.

2297

Zu verkaufen

ein schön gelegenes **Landhaus** und ein in guter Lage stehendes **Geschäftshaus** mit Hofraum, Scheuer und Stallung. Näheres zu erfragen bei **L. Levi.**

2298

Auswanderer

nach allen Häfen von **Amerika** und **Australien** finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von **J. K. Lembach** in Biebrich.

1921

Verloren.

Sonntag den 27. Mai wurden 4 kleine **Schlüssel**, mit Bindfaden zusammengebunden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung **Wilhelmstraße No. 35** abzugeben.

2299

Samstag den 26. Mai wurde auf der **Bierstadter Chaussee** ein **Stroh-hütchen** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

2300

Am zweiten Feiertag Morgen ist ein hochgelber **Kanarienvogel** (Männchen) entflohen. Wer denselben bei **Wittwe Weber**, **Schachtstraße No. 41**, zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

2301

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, bügeln und sonstige Hausarbeit versteht, wird auf Johanni in die Küche gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2302

A respectable young woman wishes a place by an english family as ladysmaid and can do all nilworks. She has good recomandations. Apply at the office of this paper. 2303

Ein Junge vom Lande, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle als Bedienter, Ausläufer oder Lehrling. Näheres in der Expedition d. Bl. 2304

Es wird ein Monatmädchen zu einem Kinde gesucht. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 2. 2305

Ein militärfreier Mann, der sich aller Arbeit unterzieht und die Gärtnerei gründlich versteht, sucht bei einer Herrschaft, am liebsten ohne Kost, Beschäftigung. Das Nähere zu erfragen bei Wittwe Reiz, Louisenplatz No. 4. 2306

Zur Bedienung einer einzelnen Dame wird ein solides Mädchen gesucht, die am 1. Juni eintreten kann; die Bewerberin muß in weiblichen Arbeiten erfahren sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 2285

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sowie ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 2189

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Heinrich Henschler, Schnelbermeister. 2307

300 Stück noch gute Bohnenstangen werden zu kaufen gesucht Goldgasse No. 5. 2308

Ein zweistöckiges Landhaus auf der Sommerseite, jeder Stock aus 4 Zimmern und Küche bestehend, ist auf den 1. October l. J. anderweit zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2309

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2105

Herrschaftliche Wohnung auf einem Landgute a. N.

In einem in geringer Entfernung von Wiesbaden und Dieblich gelegenen Orte ist auf einem reizend gelegenen Landgute eine Wohnung von 8 Zimmern, Salon, Balcon-Zimmer, nebst Küche und Zubehör, wozu auch Stallung, Remise u. s. w. gegeben werden kann, jahrweise oder für den Sommer zu vermieten. Außerdem eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör ebendaselbst. Näheres bei C. Leyendecker & Comp. in Wiesbaden. 2310

Affisen, II. Quartal.

Heute Mittwoch den 30. Mai.

Anklage gegen Christian Kinkel von Soffenheim, 18 Jahre alt, Schuhmachergeselle, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Cramer.

Verhandlung vom 29. Mai.

Die wegen Diebstahls angeklagten Joseph Thomas und Franz Kronl. von Niederwalluf, wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhose Beide je zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

An die Mitglieder und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins zu Wiesbaden.

Wir hatten im nun ablaufenden Rechnungsjahre 1854/55

Einnahme:

a) aus der Hauscollecte im Ganzen	206 fl. 58 fr.
b) von eilichen Zöglingen und Schülern des Leyen- becker'schen Instituts durch Herrn Candid. Philippar	2 " 45 "
c) von Herrn Zeichenlehrer Scheuer	1 " 18 "
d) von mehreren Freunden der G. A. Sache	1 " 57 "
e) von Herrn Candidat Philippar aus Hachenburg	1 " — "
f) von Herrn Bauaccessisten Moriz durch Herrn B.	1 " — "
g) von der ersten Mädchenklasse der Elementarschule 2ter Abtheilung durch Herrn Oberlehrer Anthes	1 " 24 "
h) von Frau D.-M.-G.-N. L. durch Herrn Schl.	10 " — "
i) von der zweiten Mädchen-Klasse der Elementarschule 2ter Abtheilung durch Herrn L. Maurer	2 " 16 "
im Ganzen	227 fl. 38 fr.

Ausgabe:

a) Zahlungen an die Cassé des Nassauischen Hauptvereins durch G. A. Weil	186 fl. 52 1/2 fr.
" durch Hrn. Pfe. Stenbing 5 fl. u. 6 fl. 38 fr.	11 " 38 "
b) Gebühr an den Collecteur Peter Reichart für 20 Tage à 1 fl.	20 " — "
c) Vergütung der Reisekosten unseres Deputirten, Herrn Pror. Spieß, zur Generalversammlung in Hachenburg	9 " — "
d) Münzverlust und Einschreibgebühr	— " 7 1/2 "
im Ganzen	227 fl. 38 fr.

Vergleicht sich.

Indem wir hiermit schulbige Rechnung ablegen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß am 6. Juni l. J. die Generalversammlung der Nassauischen Zweigvereine zu Kirberg stattfinden soll. Es wird, da der Hauptvereins-Vorstand öffentlich Rechnung ablegen, über die Verwendung der reinen Jahreseinnahme berathen und Beschluß gefaßt, Mittheilung über die Thätigkeit des Centralvorstandes und des Gesamtvereins gemacht, und überhaupt das Interesse der Vereins besprochen werden. Unser Zweigverein wird daselbst vertreten sein; wir werden uns aber freuen, wenn auch sonst recht viele Mitglieder und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins sich daselbst einfinden, und laden wir dazu geziemend ein.

Wiesbaden, 29. Mai 1855.

Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins:

Schuer. Schlemmer. Spieß. Stenbing. Weil.

Für Unterhaltung.

Wetter und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 120.)

„Nein, ich bin da, um Dir Antwort zu geben,“ rief eine Stimme voll Ingrim und eine derbe Faust faßte François vom Ausgang aus am Arme und stieß ihn von dem Mädchen hinweg.

„Wie? Ihr sey'd's, Meister Barmou?“ rief François erschrocken.

„Ja, ich bin's — ich war da drinnen, Du Schlingel, und hab' Alles mit angehört!“ rief Jacques voll Zorn. „Lügne, wenn Du kannst, wage zu läugnen, daß Du der Base da einen Liebesantrag gemacht hast?“

„Warum sollt' ich es läugnen?“ versetzte der Knecht entschlossen; „es ist ja keine Schande, und ich wollte in allen Ehren ihr Mann werden!“

„Das ist ja gerade das Schlimmste!“ rief Barmou, dessen Grimm sich ob dieser Ausrede noch zu steigern schien. „Du suchtest sie in Dein Netz

zu locken, aber der Spas hat nun ein Ende. Heute noch rechne ich mit Dir ab und gebe Dir den Abschied!"

"Den nehm' ich von Herzen gern an!" rief François, der ebenfalls heftig wurde. "Ich bin ebenfalls Eures ewigen Haberns müde. Zwar sollt Ihr von jeher ein gallensüchtiger Reiser und Zanker gewesen seyn; allein seit einiger Zeit ist es gar nicht mehr mit Euch auszuhalten — Gott weiß, was Euch im Kopfe steckt!"

"Tausend Wetter, willst Du mich auf's Aeußerste treiben?" rief Jacques und stieß mit dem Fuß auf den Boden; dieß muß aufhören oder wo nicht..."

"Gebt Euch doch zufrieden, Pathe, und ärgert Euch nicht!" fiel ihm Martha in's Wort, die seither verlegen und zögernd abseits gestanden war, nun aber glaubte, sich ins Mittel schlagen zu müssen; "François hat offen und in allen Ehren mit mir gesprochen; ich muß ihm also ebenso antworten!"

"Das wolltest Du Dich vor mir unterfangen?" rief der alte Bauer. "Laßt mich nur gewähren, Pathe!" erwiderte das Mädchen fest und mit einer gewissen Rührung; "es soll Niemand sich darob beklagen können!" Dann wandte sie sich zu dem Knecht und sagte: "Ich danke Euch, François; Eure Freundschaft ist mir sehr lieb und werth, und ich werde sie Euch stets recht aufrichtig danken; aber heirathen kann ich Euch nicht. Suchet anderwärts eine so wackere Frau, wie Ihr sie verdienet, und der liebe Gott seg'ne Euch alle Beide für und für!"

"Martha!" rief François, der ganz blaß geworden war, "ist das Euer Ernst? sagt Ihr mir das für immer und ohne alle Verstellung?"

"Ich spreche ein für allemal und ganz so, wie es mir um's Herz ist!" versetzte das Mädchen.

"Hörst Du? sie gibt Dir auch den Abschied!" rief Barmou, der wieder heiterer geworden war. (Fortf. folgt.)

Zur Erinnerung.

Dreißig Jahre sind verschwunden,
Daß man eine Gde bracht zur Ruh,
Ja, ich sprech' mich aus ganz unumwunden,
Eine zweite Gde kam nach zwanzig Jahren noch dazu.
Doch sind Sie in einem jetzt zu finden,
Obgleich getrennt, sind Sie doch jetzt vereint,
Wohl dem, der so kann überwinden,
Wenn er, wie Sie, hat ausgeweint.
Denn viele Thränen sind gestossen
Für Sie, die Beiden, in der Ruh,
Weil sich hat über Sie ergossen
Die Stille in der Grabesruh.
Doch Beide sind es werth, daß Viele
Noch weinen heut' an Ihrer Gruft,
Getrost obgleich die Gden kühle
Jetzt ruhen sanft in ihrer Gruft.
Ihr Geist hat sich empor geschwungen,
Auf der Vollendung stufenlang
Sind Sie zum höheren Licht gedrungen,
Und stimmen in den Lobgesang,
Der Cherubim und seligen Schaaren
Schon viele viele Jahren lang,
Doch Ihr Gedächtniß blieb im Segen,
Dieß thun noch Viele jetzt erwägen,
Auch ich erwäge es schon lang,
Und schwer ist es ja nicht zu lösen,
Wer diese Gden sind gewesen.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min. 2 Uhr 15 Min.

8 " 15 " 5 " 35 "

10 " 15 " 8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags:

7 Uhr 30 Min. 2 Uhr 55 Min.

9 " 35 " 4 " 15 "

12 " 45 " 7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens: Nachmittags:

4 Uhr 30 Min. *) 11 Uhr 20 Min. *)

6 " 25 " 3 " — " *)

9 " 35 " 7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 29. Mai 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion . . .	945	940	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	63	62½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	51½	50½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	81½	81	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99½	99
4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54	4% ditto	94½	94
fl. 250 Loose b. R.	92½	92	3½% ditto	88	87½
fl. 500 ditto	—	172	fl. 50 Loose . . .	108	107½
4½% Bethm. Oblig.	57½	—	fl. 25 Loose . . .	30½	30
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	96½	96
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86	85½	3½% ditto v. 1842	83½	83
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	31½	31	fl. 50 Loose . . .	68½	68½
1%	18½	18	fl. 35 Loose . . .	42½	41½
Holland. 4% Certificate . . .	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
2½% Integrale . . .	62½	62½	4% nam ditto	98½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	93½	93½	3½% ditto	88½	88
2½% Obl. i. F. b. R.	54	53½	fl. 25 Loose . . .	27½	27
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	89½	88½	Schmög.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen .	83½	83½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	94
Ludwigsh.-Bexbach	135½	134½	3½% Oblig. v. 1846	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	98½	98½	3% Obligationen . .	85	84½
3½% ditto	83½	83½	3% Bankactien . . .	107	106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	83	Taunusbahnaktien .	302	300
Sardinische Loose .	39½	39½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	112	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	97½	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	93	92½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99	98½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	95	94½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 23-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21-20	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or . 9. 59-58	Engl. Sovor. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 42-41	Gold al Mco. . 376-374	Hechh. Silb. . 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Salsbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.